

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abonnementpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. / Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. / Bei Nichterscheinens der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz. Eintreib. od. Konturufen hinfällig. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. / Verkaufsstellen der Zeitung: Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 121

Altensteig, Montag den 27. Mai 1929

52. Jahrgang

Die kritische Lage in Paris

Die Deutschen verharren auf dem Youngplan
Paris, 26. Mai. Am Samstag fand eine Begegnung zwischen den deutschen Sachverständigen Schacht und Kaßl und dem Gouverneur der Bank von Frankreich, Herrn Moreau, sowie dem Sekretär der französischen Delegation Quesnan, statt. Diese Zusammenkunft stellt die erste Begegnung seit mehreren Wochen zwischen den deutschen und französischen Hauptdelegierten dar. Diese Unterhaltung hat keinerlei praktische Ergebnisse gezeitigt. Die Lage ist also völlig unverändert. Die Verhandlungen werden am Montag fortgesetzt.

Die grundlegende Meinungsverschiedenheit, die alle anderen überschattet, bleibt nach wie vor die Zahlenfrage. Angesichts der Wandlungen, die seit der Ueberreichung des Gläubigerschreibens auf diesem Gebiete erfolgt sind, mag es angebracht sein, den Gegenstand des Streites noch einmal auseinanderzusetzen. So wie die Dinge sich heute darstellen, besteht die Differenz zwischen den Wünschen der Gläubiger — wenn man die Frage der Entschädigung für die belgischen Warntoten zurückstellt — und den Zahlen des von der deutschen Delegation angenommenen Young-Planes in einer Erhöhung der durchschnittlichen Jahresannuitäten um 52,8 Millionen, d. h. von 2050 auf 2102,8 Millionen. Wohlverstanden handelt es sich dabei um eine Durchschnittsannuität. Nach den ursprünglichen Berechnungen des Gläubigerschreibens hatte man den Eindruck gewinnen müssen, daß die Belastung Deutschlands in dem ersten Jahre, d. h. in der Zeit vom 1. April 1929 bis zum 1. April 1930, durch die Ueberschneidung des Dawesplanes und der neuen Regelung während neun Monaten rund 300 Millionen Mark betragen würde. Gegenwärtig ist von dieser Zahl nicht mehr die Rede. Die Gläubiger verlangen jetzt von Deutschland im ersten Jahr der neuen Regelung die erste Young-Annuität, d. h. 1675 Millionen Mark zusätzlich 52,8 Millionen Mark, wozu noch die Zinsenlast der Dawesanleihe tritt. Im Lager der Gläubiger wird nicht mehr geleugnet, daß ihre Wünsche gegenüber dem Youngplan zu einer Erhöhung der Youngschen Durchschnittsannuität geführt haben. Sie haben es also aufgegeben, den Schein, die Young-Annuität beizubehalten, wie sie dies in ihrem Schriftstück ausgesprochen hatten, zu wahren.

Die deutsche Delegation hält nach wie vor an dem von ihr angenommenen Young-Plan fest und hat diese Auffassung auch in der Besprechung, die sie mit der französischen Seite hatte, nachdrücklich unterstrichen. Es braucht kaum hinzugefügt zu werden, daß die deutsche Seite hierbei nicht allein steht und daß der Verfasser des Plans, Herr Young, ebenfalls für seine Zahlen eintritt. Wenn es also nicht gelingen sollte, die Differenz zwischen den Gläubigerwünschen und den deutsch-amerikanischen Zahlen zu überbrücken und es also zu der Abfassung zwei verschiedener Berichte kommen würde, so wird lt. Frankf. Ztg. die deutsche Delegation ihren Bericht gemeinsam mit den Amerikanern zu verfassen haben.

Havas über die Reparationsverhandlungen

Paris, 26. Mai. Die Agentur Havas veröffentlicht folgende Mitteilung: Die Sachverständigen der Gläubigermächte sind heute vormittag unter dem Vorsitz von Owen Young zusammengetreten. Sie haben von der Erklärung Kenntnis genommen, die Dr. Schacht sowohl Owen Young als auch gewissen Delegierten als Antwort auf das alliierte Memorandum vom 21. Mai abgegeben hat. Da Dr. Schacht noch keine schriftliche Antwort überreicht hat, haben die Vertreter der alliierten Mächte zur Kenntnis genommen, daß die Verhandlung heute nachmittag zwischen Dr. Schacht und Owen Young fortgesetzt werden wird. Owen Young wird eine letzte Anstrengung machen, um von Dr. Schacht eine weniger negative Antwort zu erhalten. Man will, daß der Führer der deutschen Delegation morgen ein schriftliches Memorandum überreichen wird, damit die Delegierten der Gläubigermächte ihre Haltung festlegen können.

Zu dieser Havasauslassung wird deutscherseits erklärt, daß die Antwort der deutschen Delegierten bisher eine schriftliche Antwort auf das alliierte Memorandum vom 21. Mai nicht zugesichert, von diesen auch nicht gefordert worden ist.

Die Haltung der Reichsregierung

Berlin, 26. Mai. Die Reichsregierung hat sich am Freitag bis in die späten Abendstunden mit dem Memorandum der Gläubigermächte beschäftigt, und ist dabei zu der Ueberzeugung gekommen, daß nunmehr unbedingt Farbe bekant werden muß. Das bedeutet, daß die Reichsregierung den Standpunkt unserer Delegation in Paris billigt und daß auch sie die Vorschläge der Gläubigermächte mit dem abgeänderten Youngplan für unannehmbar hält. Die Reichsregierung erblickt in dem veränderten Youngplan nicht nur eine erhebliche Verschlechterung der Zahlungsbedingungen und der Reparationsgrenze, sondern auch eine ganz unsachliche Nichtachtung deutscher Wirtschafts- und Lebensnotwendigkeiten.

Was man von der Reichsanleihe wissen muß!

Wesen der Anleihe. Es wird eine 7prozentige Anleihe im Betrag von höchst 300 Millionen Mark aufgelegt. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke von 100, 500, 1000, 5000, 10 000 und 20 000 Mark. Die Zinsen werden gezahlt am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Die Verzinsung beginnt vom 1. Juli 1929 ab zu laufen, der erste Zinschein wird also am 2. Januar 1930 fällig. Die Anleihe ist nach der gesetzlichen Vorschrift kündbar.

Bedingungen der Anleihe: Der Zeichnungspreis, also der Emissionskurs, beträgt 99 Prozent. Mit anderen Worten: wer 100 Mark Anleihe zeichnen will, hat 99 Mark einzuzahlen. Bei der Zeichnung wird keine Börseumschlagsteuer erhoben.

Kündbarkeit und Auslösung: Die Anleihe kann vom Reich am 1. Januar 1934 mit halbjährlicher Wirkung zum 1. Juli 1934 gekündigt werden. Geschieht das nicht, so wird sie ab 1. Juli 1935 jährlich in Höhe von Prozent des Nennbetrages durch Auslösung getilgt. Die erste Auslösung wird für den Fall, daß die Anleihe nicht gekündigt wird, im Januar 1936 erfolgen.

Zusatzung an der Börse. Die 7prozentige Reichsanleihe 1929 wird an den deutschen Börsen ausgeschrieben werden. Wer später einmal seine Anleihe verkaufen will, hat nichts weiter zu tun, als Verkaufsauftrag an die Bank zu geben.

Umschattung mit Steuervorteilen. Das Reich hat mit der Begebung der Anleihe neuen Boden beschritten: es hat sie mit steuerlichen Vorteilen in bisher einzigartigem und aller Voraussicht nach nicht wiederkehrendem Ausmaß ausgestattet. Die Anleihe ist befreit von der Vermögenssteuer, der Erbschaftsteuer (soweit es sich um vom Erblasser selbst gezeichnete Anleihe handelt); die Zinsen und sonstigen Erträge aus der Anleihe sind ferner von der Einkommensteuer (und damit auch der Körperschaftsteuer) befreit. Schließlich findet auch ein Steuerabzug vom Kapitalertrag nicht statt.

Wann und wo wird die Anleihe gezeichnet? Die Zeichnungsfrist läuft vom 24. bis 31. Mai 1929. Zeichnungen nehmen an: die Reichsbank und alle ihre Nebenstellen mit Kasseneinrichtungen, ferner alle Banken und Kantiers, Sparkassen und Kredit-Genossenschaften.

Einzahlung des gezeichneten Anleihebetrages: Die gezeichnete Summe braucht nicht mit einem Male eingezahlt zu werden. Vielmehr sind Teilzahlungen zugelassen, und zwar sind zunächst 40 Prozent bis zum 8. Juni 1929 zu zahlen, weitere 30 Prozent werden dann bis 5. Juli 1929 fällig, die restlichen 30 Prozent bis zum 5. August dieses Jahres.

Zum sozialdemokratischen Parteitag

Magdeburg, 25. Mai. Der sozialdemokratische Parteitag hat am Samstag in der Stadthalle mit Sitzungen des Parteivorstandes und des Parteiausschusses begonnen. Etwa 1000 Delegierte und Gäste aus allen Teilen des Reiches werden in Magdeburg erwartet. Vor der Festhalle sind Wägen mit roten Bannern aufgestellt. Vor der Halle selbst wehen die Farben des Reiches, Preußens und der Stadt Magdeburg. Die Mitglieder des Reichstages und Landtagsfraktionen sind größtenteils bereits in Magdeburg eingetroffen, so auch der Parteivorstand. Der die Sitzungen des Parteiausschusses leitete. Zu Beginn der Sitzung des Parteiausschusses trat Reichstagskanzler Müller in der Stadthalle ein. Die Sitzungen des Parteivorstandes und des Parteiausschusses dienen im wesentlichen der Vorbereitung der Arbeiten des Parteitages. In den einzelnen Beratungssachen des Parteitages liegen aus allen Teilen des Reiches insgesamt rund 175 Anträge vor, davon mehr als 50 zum Wehrprogramm. Der Bericht des Parteivorstandes, der bereits vorliegt, enthält im übrigen Material kritischer Art. Die Parteikonstitution umfaßt demgegenwärtig 8916 Ortsgruppen, was eine Zunahme von über dem

Vorjahr um 454 bedeutet. Der Mitgliedsbestand betrug am Jahreschluss 937 381, rund 70 000 mehr als im Vorjahr. Für die Wahlen im Jahre 1928 wurden mehr als 2,5 Millionen Mark aufgewendet, für die Wahlen seit 1924 fast 8,5 Millionen.

Neues vom Tage

Um die Reform der Arbeitslosenversicherung

Berlin, 26. Mai. Das Reichskabinett hat die Beratung der Reformvorschlüge für die Arbeitslosenversicherung noch nicht zu Ende geführt, wie es scheint aus dem Grunde, weil über die Anregungen des Reichsarbeitsministeriums zunächst noch keine Uebereinstimmung in der Regierung zu erzielen war. Die Vorschläge des Arbeitsministeriums gliedern sich in ein „Sofort-Programm“, das einige dringliche Reformen vorweg nehmen will und in die eigentliche Reformvorlage, die bestimmt ist, die Arbeitslosenversicherung auf die Dauer finanziell selbständig und gesund zu erhalten. Die wichtigste Anregung des Arbeitsministeriums geht dahin, daß der Reichsanhalt die Möglichkeit geboten werden soll, ihre Einnahmen zu erhöhen, indem der Verwaltungsrat ermächtigt wird, in Notzeiten den Versicherungsbeitrag von 3 auf 4 Prozent zu steigern. Der finanzielle Ertrag dieser Beitragserhöhung wäre eine jährliche Mehreinnahme von etwa 275 Millionen Reichsmark, er fiel also stark ins Gewicht; auf der anderen Seite stehen der Erhöhung der Beiträge starke Bedenken entgegen, auch innerhalb der Koalitionsparteien.

27 Grad im Schatten. — Drei Personen ertrunken

Berlin, 27. Mai. Den ganzen Sonntag herrschte in Berlin prächtiges, sonniges Wetter. Als Höchsttemperatur wurden 27 Grad im Schatten gemeldet und ungeheurer Andrang herrschte in den Freibädern. Leider erforderte die Badelust drei Menschenleben durch Ertrinken.

Katastrophe bei einem Motorrad-Rennen in Zittau | 4 Tote, 14 Verletzte

Zittau, 26. Mai. Bei dem internationalen Lückendorf-Bergrennen für Motorräder und Automobile, das in Anwesenheit von annähernd 40 000 Zuschauern stattfand, ereignete sich eine fürchterliche Katastrophe. Bei dem letzten Rennen geriet der von dem bekannten Rennfahrer Mahla-Morchenstern gesteuerte Bugattiwagen kurz vor der ersten Kurve ins Schlingern, fuhr drei Bäume und einen Telefonturm um und slog alsdann in großem Bogen mitten in die Zuschauer hinein. Im Nu wälzte sich ein Knäuel von blutüberströmten Menschen am Boden. Soweit bis jetzt festgestellt ist, sind vier Personen getötet, sechs schwer und acht leicht verletzt worden. Der Führer des Unglückswagens Mahla-Morchenstern hat schwere, doch anscheinend nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen.

Zur Katastrophe beim Lückendorf-Bergrennen

Zittau, 26. Mai. Wie die Kennleitung des Bergrennens von Lückendorf zu dem schweren Unfall des Rennfahrers Mahla-Morchenstern mitteilt, wurden dabei nicht, wie ursprünglich gemeldet, vier, sondern nur zwei Personen getötet. Für eine in das Zittauer Krankenhaus eingelieferte schwerverletzte Frau besteht Lebensgefahr. Es wurden im ganzen 7—8 Personen schwer und zehn Personen leicht verletzt.

Schweres Unwetter in den Vierlanden und in Schleswig-Holstein

Hamburg, 26. Mai. Schwerer Hagelschlag hat in den Vierlanden große Werte vernichtet. Die Obstbaumblüte ist stellenweise völlig vernichtet. Der Schaden ist noch nicht abzusehen. In Bergedorf wurden zahlreiche Scheiben zerstört. In Wentorf schlug der Blitz in eine Strohhalle, die niederbrannte. Trostlos sieht es in Neuenhumm und in Kurland aus, wo die Fenster der Treibhäuser überall zertrümmert wurden. An der Nordostseite der Kurlander Kirche wurden alle Scheiben zertrümmert. Die Obst- und Blumenzüchter, sowie die Gemüsebauern der Vierlanden haben schwere Verluste erlitten. Auch verschiedene Gegenden der Provinz Holstein sind vom Unwetter heimgesucht worden.

Unwetterhäden im ober-schlesischen Industriegebiet

Gleiwitz, 26. Mai. Das Dorf Kalkitnah wurde am Sonntag abend nach einem Gewitter von einer Hochwasserwelle überrascht, die die Keller eines Teils des Ortes unter Wasser setzte. Ein Gasthaus stand bis zum ersten Stock unter Wasser. In der Dunkelheit geriet der auf dem Nachhauseweg befindliche Markenkonditor der Kasse-



Handel und Verkehr

Wirtschaft

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 22. Mai. Die auf den Stichtag des 22. Mai berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist mit 135,8 gegenüber der Vorwoche (135,8) leicht zurückgegangen. Von den Hauptgruppen haben die Indexziffer für Karstoffe und Kolonialwaren um je 0,6 v. H. auf 126,0 (126,7) und 124,7 (125,4) nachgegeben.

Markte

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 25. Mai. Edeläpfel 40-55, Tafeläpfel 20-40, Kartoffeln 6,5-7, Kopfsalat 10 bis 25, Blumenkohl 30-100, Karotten 20-30, Zwiebel 10-12, Gurken große 40-60, Kettische 15-30, Monatsrettiche 10-12, Spargeln 80-150, Schw. Spargeln 60-90, Spinat 10-12, Khabarber 8-12, Kohlraben 8-12 Pfennig.

Schweinepreise. Nürttingen: Käufer 65-86, Milchschweine 36-58 M. - Spaichingen: Milchschweine 35-41 M. - Troffingen: Milchschweine 35-39, Käufer 74 M. - Windenden: Milchschweine 45-50 Mark.

Rindviehpreise. Launheim: Kälber und Boschen 240-370, Kalbeln 420-780, Rube 400, Ochsen und Stiere 500-720, Ferkeln 520-670 M. - Runderlingen: Ferkeln 310-670, Ochsen 550-680, Rube 325-620, Kalbeln 400-700, Rinder 180-390 Mark.

Schweinefleischmarkt vom 23. Mai. Zufuhr gegen 30 Sentner. Preise: 1. Sorte 70-80, 2. Sorte 40-50, 3. Sorte 25-30. Marktverlauf: Lebhaft.

Verlegung der badischen Schlachtviehmärkte. Von landwirtschaftlicher Seite wird die Verlegung der badischen Schlachtviehmärkte von Montags auf den Dienstag befürwortet. Die Montagsmärkte sind angeblich für die gesamte Landwirtschaft von großem Nachteil, da nur innerhalb eines kleinen Umkreises die Landwirte ihre Tiere am Markttag auf den Markt bringen können. Die Verlegung am Tag vor dem Markt kommt ebenfalls nicht in Frage, da dies wegen des Sonntags unmöglich ist.

Altensteig-Stadt

Bau-Verkauf.

Die bei Erbauung eines Dreifamilienhauses vorkommenden Bauarbeiten wie:

Grab-, Maurer- und Betonarbeiten; Zimmer-, Tischler- und Schmiedarbeiten; Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Lusttragende Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerte, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Dienstag, den 28. Mai, mittags 12 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst Plan, Prospekt und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Den 23. Mai 1929.

Stadtbaumeister: Henßler.

Städt. Forstverwaltung Altensteig.

Nadel-Stamm-Holz-Verkauf.



im schriftlichen Aufstreich.

Am Freitag, den 7. Juni 1929, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Altensteig

aus Stadtwald Griefeltann, Priemen, Engwald und Hagwald
1389 Ff, 1738 La

mit Fm. Langholz: 442 I., 802 II., 1033 III., 405 IV., 183 V., 20 VI. Kl.
Fm. Abchnitte: 59 I., 37 II., 33 III., 19 IV., 4 V. Kl.
121 Fm. mit Langholz: 16 II., 24 III., 13 IV., 19 V. Kl.
Abchnitte: 3 III., 1 V. Kl.

Schriftliche bedingungslose Angebote in Prozenten der Landesgrundpreise mit der Aufschrift: „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen spätestens 7. Juni 1929, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Altensteig-Stadt eingereicht werden, zu welcher Zeit die Eröffnung der Gebote erfolgt.

Losverzeichnisse durch das Stadtschultheißenamt Altensteig.

Hornberg.

Brennholzverkauf.

Die Gemeinde verkauft am Freitag, den 31. Mai, nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus

41 Rm. Brennholz

im öffentlichen Aufstreich. Abfuhr günstig.

Gemeinderat.

Forst-Preislisten

sind zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig.

Legte Nachrichten

Ein neuer Dauerflugrekord

Fort Worth (Texas), 26. Mai. Der einmotorige Regel-Eindecker „Fort Worth“, der sich nunmehr seit einer Woche, mit den Fliegern Robin und Kelly an Bord, in der Luft befindet, hat den im vergangenen Januar von dem amerikanischen Flugzeug „Question Mark“ aufgestellten Dauerflugrekord von 150,40 Stunden überboten und setzt seinen Flug fort. Die „Fort Worth“ hat heute zum 16. Mal von einem Tankflugzeug Brennstoff übernommen.

Landung des Flugzeuges „Fort Worth“

Fort Worth, 26. Mai. Der Eindecker „Fort Worth“, der, wie bereits gemeldet, einen neuen Dauerflugrekord aufgestellt hat, ist heute nachmittags um 4.50 Uhr nach einem ununterbrochenen Flug von 172,32 Stunden gelandet. Das Flugzeug hat also den bisherigen Dauerrekord um fast 22 Stunden überboten.

Beim Uebungsschießen getötet

Berlin, 27. Mai. Ein tragischer Unfall ereignete sich auf dem Waldschießstand Carpin im Kreise Uedermünd, wo die Beamten der dortigen Oberförsterei ein Uebungsschießen abhielten. Ein Förster hatte übersehen, daß das Warnungsschild des Anzeigers hochgekommen war. Er traf den hinter der betreffenden Scheibe beschäftigten Hausmeister Müller aus Carpin so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat.

Aufdeckung einer polnischen Mädchenhändlerbande

Kattowiz, 26. Mai. Der Wojewodschaftspolizei gelang es dieser Tage, einer gut organisierten Mädchenhändlerbande auf die Spur zu kommen, die von dem War-

shauer Händler Feldbaum geleitet wurde. Bisher wurden zehn Mitglieder der Bande verhaftet.

Das Autounglück bei Frankfurt a. O.

Küstrin, 26. Mai. Bei dem Autounglück bei Frankfurt a. O. sind drei Personen getötet, drei schwer und vier leicht verletzt worden. Der Bugattiwagen war etwa 400 Meter vor Frankfurt aus der Fahrbahn geraten und mit seinem Verdeck gegen einen Chausseebaum gefahren. Die Schwer- und Leichtverletzten wurden in das Frankfurter Städtische Krankenhaus eingeliefert.

Schwerer Verkehrsunfall in Steele

Essen, 26. Mai. In der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr wurde in Steele ein Motorrad von einem Lieferkraftwagen, der in Richtung Bochum-Essen fuhr, überfahren. Dabei wurde der Fahrer des Motorrades so schwer verletzt, daß er dem Krankenhaus in Steele zugeführt werden mußte, sein Mitfahrer wurde sofort getötet. Der Fahrer des Lieferkraftwagens fuhr, ohne sich um den Unfall zu kümmern, davon und entkam unerkannt.

Gestorbene

Seihental: Katharine Walz Witwe.
Hochdorf O.A. Horb: Ehr. Rupp, Oberbahnwärter a. D. 66 J. a.

Wetter für Dienstag

Unter dem Einfluß eines Hochdruckgebietes ist für Dienstag heileres und trockenes Wetter zu erwarten. Vereinzelt örtliche Gewitterstürmungen sind in Rechnung zu nehmen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut
Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Wilhelmstag.
Alle Wilhelm, Willi und Helm
treffen sich von nah und fern
am Dienstag Abend
beim Traubenwirts Helm.

**Das Schwimmbad
„Unter“ Wörnersberg**
ist vorerst an Werktagen von
mittags 1 Uhr an geöffnet.

Waren Sie
schon auf der Gesundheitsausstellung in Nagold?

Dann lesen Sie zum besseren Verständnis des Gesehenen folgende Bücher:

Prof. Dr. Kapff, Gesundes Leben	2.— M.
Dr. Seher, Die Arterienverkalkung	1.20 „
Dr. H. Paul, Die Frau	5.— „
Hensfels, Gymnastik als Lebensfreude	7.— „
Raunklaer, Mann und Frau	2.50 „
Primrose, Die Schönheit der Frauengestalt	2.50 „
Dinand, Taschenbuch der Krankenpflege	3.75 „
Dinand, „ „ Hausmittel	3.75 „

Sämtliche Bücher sind vorrätig in der

W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig.

Altensteig.
Auf 1. Juni schönes, möb-
liertes, heizbares
Zimmer
für Herrn oder Fräulein zu
vermieten.
Anfragen in der Ge-
schäftsstelle des Blattes.

**Emailschilder
Kautschukstempel**
aller Art liefert in bester
Ausführung zu billigsten
Preisen die
W. Rieker'sche Buch- und
Schreibwarenhandl., Altensteig.

Egenhausen, den 27. Mai 1929.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Emilie Schurr
geb. Keel

im Alter von 30 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der tiefgebeugte Gatte Johann Schurr mit Kind
die Eltern Friedrich Keel mit Frau.

Beerdigung Dienstag nachmittags 1 1/2 Uhr.

Altensteig, den 27. Mai 1929.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die wir durch den unerwartet schnellen Tod meines lieben Gatten, unseres guten Vaters

Philipp Ottmar
Sattlermeister

in so reichlichem Maße erfahren durften, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Horlacher für die trostreichen Worte, dem verehrten Liederkrantz für den erhebenden Gesang, für die ehrenden Nachrufe seitens der Kollegen und Altersgenossen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Das grüne
Kursbuch**

für Südwestdeutschland zum Preis für 1.50
zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandl., Altensteig

